



Statements der Bischöfe

Bischof Dr. Gebhard Fürst:

„Ich bin sehr glücklich über unser heutiges Treffen mit dem Ziel, in Zukunft noch enger miteinander zu kooperieren. Nun ist es an den Sportvereinen und an den Kirchengemeinden im Land, die Absichtserklärung mit Leben zu erfüllen. Gemeinsamkeiten, die das Fundament dafür bieten können, gibt es auch über unseren gemeinsamen christlichen Glauben hinaus viele: Kirchen und Vereine treten gemeinsam für unsere demokratische Grundordnung ein. Beide stehen für Völkerverständigung und stellen sich gegen populistische Parolen, gegen Diskriminierung und Hass. In unseren Tagen sind dies leider keine Selbstverständlichkeiten mehr und umso wichtiger ist es für mich, miteinander Position zu beziehen.“

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July:

„In einer Zeit, in der die Fliehkräfte der Gesellschaft immer stärker werden, Ausgrenzung und Selbstbezogenheit zunehmen, ist es wichtig, den hohen Stellenwert von Ehrenamt und Engagement für die Gemeinschaft in Kirche und Sport zu betonen. Gerade in den Veränderungen unserer Zeit ist ein gemeinsames Eintreten für Integration, Toleranz und Gemeinschaftssinn notwendig. Das Maulbronner Treffen drückt dieses Ziel nachdrücklich aus.“

Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh:

„Kirche und Sport engagieren sich, je auf ihre Weise für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Gerade in den ländlichen Regionen unseres Landes sind die Strukturen und Angebote von Kirche und Sport tragende Säulen kommunalen Lebens. Menschen aller Altersstufen, sozialer Herkunft und nationaler Abstammung können in unseren Kirchengemeinden und in den Sportvereinen eine Heimat finden. So leisten Kirche und Sport einen starken Beitrag gegen Vereinsamung und Vereinzelung.“

Erzbischof Stephan Burger:

„Ich freue mich, die gemeinsame Erklärung zum Bereich Kirche und Sport unterschreiben zu können. Auf diese Weise möchte auch die Erzdiözese Freiburg die wachsende Bedeutung der Zusammenarbeit im Bereich Kirche und Sport fördern. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die sich jetzt schon ehrenamtlich in Sport oder Kirche zum Wohle der Menschen engagieren. Gerne schließe ich mich den Worten von Papst Franziskus an, der gesagt hat: „Die Kirche interessiert sich für den Sport, da ihr der Mensch, das heißt der Mensch in seiner Gesamtheit am Herzen liegt, und sie erkennt an, dass sportliche Betätigung Einfluss auf die Bildung des Menschen, seine Beziehungen und seine Spiritualität hat.““